

Fährt die S-Bahn bald bis Ahrensburg?

CHRISTIAN BURMEISTER



Hamburgs größter Stadtteil schaut häufig in die Röhre. Zumindest, was den öffentlichen Nahverkehr betrifft. Denn mit dem Regionalzug R10 ist Rahlstedt (85000 Einwohner) ebenso wie Tonndorf denkbar schlecht

an den Schienenverkehr angeschlossen. Das soll sich jetzt ändern. Schwarz-Grün macht Druck für eine Schnellbahnlinie bis nach Ahrensburg. Die S4 soll kommen!

Bisher plagen sich die Hamburger Kunden der R10 mit allerlei Ärgernissen. Die Regionalbahn fährt außerhalb der Stoßzeiten oftmals nur im Halbstundentakt oder braust direkt nach Kiel oder Bad Oldesloe durch. In der Nacht ist die Anbindung im Vergleich zu anderen Stadtteilen extrem schlecht. Dazu ist die Bahn häufig unpünktlich oder überfüllt.

CDU und GAL wollen die Planungen für eine "echte S-Bahn" nach Ahrensburg beschleunigen. Sie wollen in der nächsten Bürgerschaftssitzung einen Antrag verabschieden. Darin wird der Senat aufgefordert, umgehend mit Schleswig-Holstein Gespräche über eine S-Bahn nach Ahrensburg aufzunehmen. Außerdem soll der Senat prüfen, ob die S-Bahn nicht sogar bis nach Bad Oldesloe geführt werden könnte. Bereits im Koalitionsvertrag hatten CDU und GAL eine Verbesserung der Anbindung in Aussicht gestellt. An einem ersten Gutachten wird momentan gearbeitet.

CDU-Verkehrsexperte Klaus-Peter Hesse: "Der HVV und auch Schleswig-Holstein stehen dem Projekt positiv gegenüber. Unser Ziel muss es sein, ein extra Bahngleis für die S4 zu bauen." Tatsächlich muss sich die R10 momentan die Gleise mit Fern- und Güterverkehr teilen - ein Grund für die häufigen Verspätungen. Und eine weitere Verschlechterung der Lage droht. Sollte 2018 die Fehmarnbeltquerung eröffnet werden, dürfte der Güterverkehr auf der Strecke noch weiter zunehmen.

Ein erster Spatenstich für die S4 könnte in drei bis vier Jahren erfolgen. Die Kosten für eine Schnellbahn würden womöglich im dreistelligen Millionenbereich liegen. Die vor etwa einem Jahr eröffnete S-Bahn nach Stade kostete 160 Millionen Euro. Den Betrag schulterten Hamburg und Niedersachsen, der Bund gab Zuschüsse. Wirtschaftlich ist die neue Linie ein Renner: Die Nachfrage ist so groß, dass längere Züge eingesetzt werden müssten. Auf Ähnliches hofft Martina Gregersen auch bei der S4. Die GAL-Verkehrsexpertin: "Wenn wir die Menschen auf die Schiene locken wollen, müssen wir auch gute Angebote machen."

Das Projekt S4 passt ins Bild. In jüngster Zeit wurde so viel für den öffentlichen Nahverkehr geplant, gebaut oder fertiggestellt wie selten zuvor. Mehrere Hundert Millionen sind investiert worden. Ein Überblick:

- Der Flughafen wurde kürzlich durch die S1 angebunden.

- Die Planung für die Stadtbahn läuft auf Hochtouren. Erster Spatenstich könnte 2011 erfolgen.
- Die U4 Richtung Hafencity soll 2011 fertiggestellt sein.
- Die Hochbahn hat mehrere Buslinien (u. a. Osdorf) ausgebaut.
- Im Gespräch ist auch eine neue S-Bahn-Haltestelle für Ottensen. Dieses Projekt hätte aber nicht oberste Priorität.

Zitat:

"Wir brauchen sicher ein eigenes Bahngleis für die S4"
Klaus-Peter Hesse (CDU)

Ressort: HH Hamburg